

Klassik

Sergiu Celibidache, „Complete Rias Recordings“

Diverse Komponisten und Dirigenten

Edel / Audite 3 CD, ADD

Wiederum eine hervorragende edierte Audite-Box mit großen historischen Aufnahmen, diesmal solchen des legendären Sergiu Celibidache aus seinen früher Berliner Jahren. Alle wurden in den 40er Jahren vom Rias produziert, wengleich bei den meisten Werken die Berliner Philharmoniker spielen und nur bei Gershwins „Rhapsodie in Blue“ das Orchester des Senders. Gerade dieses Stück gehört neben denen von Genzmer und Tiessen zu den Raritäten der Box. Andere wie Busonis Violinkonzert, Hindemiths Klavierkonzert, Coplands „Appalachian Spring“ oder Cherubinis „Anacreon“-Ouvertüre waren bereits teils mehrfach, wengleich meist weniger sorgfältig, in Kompilationen publiziert. Ein Leidwesen, wenn man den damit längst nicht ausgeschöpften frühen Celibidache komplett ohne beständige Überschneidungen haben möchte. Nichtsdestotrotz ist diese Sammlung, die Celibidache gegenüber späteren Jahren von seiner jungen, kantigeren und leidenschaftlich-feurigeren Seite zeigt, dank Raritäten und editorischer Klasse ein enormer Gewinn.



Leidenschaftlich / Alexander Werner

Klassik



Wolfgang A. Mozart

„La Clemenza di Tito“

Nationaloper Paris / Silvain Cambreling

Naxos / Opus Arte, DVD + Blue Ray

Es gab Zeiten, als vielen kaum noch geläufig war, dass Mozart nach der „Zauberflöte“ mit „La Clemenza di Tito“ noch eine Oper komponierte, mit der er nach „Idomeneo“ noch einmal zur Opera Seria zurückkehrte. Spätestens seit Mozarts 200. Todestag erfuhr dieses einst sehr beliebte und dann als vermeintlich spätes Beispiel einer überkommenden Gattung vernachlässigtes Auftragswerk zur Krönung Kaiser Leopolds II. zum König von Böhmen wieder die ihm gebührende Wertschätzung. Die

Inszenierung dieser Aufführung aus der Opéra National de Paris aus dem Jahr 2005 ist interessant zu verfolgen und bewegt sich musikalisch auf hohem Niveau. Silvain Cambreling dirigiert im historisierenden Stil, schlank und lebendig, kann dabei auf eine stimmige Besetzung mit Susan Graham, Catherine Nagelstad, Ekaterina Siurina und Christoph Prégardien bauen. Lohndend bei diesem Werk bleibt, eine orchestral und sängerisch kraftvolle traditionelle Interpretationen wie die von Istvan Kertesz (Decca) im Auge zu behalten.

Lebendig / Alexander Werner